



H 51971 · Nr. 212 · Januar 2016

DRV-*Magazin*

Informations-Zeitschrift für Turnierreiter und Reiter



Rückblick
Das war das
DRV-Jahr 2015!

EVENT- WOCHENENDEN

Die perfekte Mischung aus reiterlicher Weiterbildung und entspannter Geselligkeit bietet die PEMAG mit den Event-Wochenendlehrgängen „Reiten & mehr“!

TERMINE 2016

- Anti-Stress-Training für Turnierpferde, 01. – 03. April 2016, Gut Meinfeld/Niederkrüchten
- Ü40-Wochenende: Gut vorbereitet zum Turnier, 08. – 10. April 2016, Gut Broichhof/Wachtberg, Rodderberg
- Geländetraining für Einsteiger, 15. – 17. April 2016, Gut Broichhof/Wachtberg, Rodderberg
- Dressur für Gourmets, 27. – 29. Mai 2016, Pferdebetriebe Hoffrogge/Dorsten
- Cavaletti-Training, 17. – 19. Juni 2016, Gut Broichhof/Wachtberg, Rodderberg
- Natur pur hoch zu Ross, 29. – 31. Juli 2016, Gut Broichhof/Wachtberg, Rodderberg
- Reiten ist Sport, 12. – 14. August 2016, Gut Broichhof/Wachtberg, Rodderberg
- Mit System zum Erfolg, 09. – 11. September 2016, Pferdezentrum Wickrath/Mönchengladbach
- Langschläfer-Wochenende Dressur, Herbst 2016



REITEN UND MEHR



Event-Wochenenden 2016 – jetzt buchen!
Alle Infos unter www.pemag.de



Ansprechpartnerin:
Rebecca Thamm
rt@pemag.de
Tel. 02173 - 3945953

PEMAG – Pferdesport Service
und Marketing AG
Weißenstein 52
40764 Langenfeld
Tel. 02173 - 3945959
www.pemag.de


PEMAG

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn des neuen Jahres stehen traditionell unsere Jahresrückblicke aus den einzelnen Fachausschüssen an. In allen sieben Ausschüssen wurde in 2015 viel bewirkt. Sowohl die Ausschussleiter als auch die weiteren Ausschussmitglieder waren überaus engagiert bei der Sache und haben damit die Arbeit der Deutschen Richtervereinigung deutlich vorangetrieben. Für diesen hohen ehrenamtlichen Einsatz möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich und aufs herzlichste bedanken! Als Richter investieren wir alle sowieso schon viel Zeit in unser Ehrenamt – da verdient ein darüber hinausgehendes aufwändiges, freiwilliges Engagement noch mehr Anerkennung als ohnehin schon.



Insbesondere die Tatsache, dass im Rahmen der Mitgliederversammlung im März sowohl der DRV-Vorstand als auch die Mitglieder der Fachausschüsse neu gewählt werden und nicht mehr alle bisherigen Amtsinhaber für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stehen, gibt Anlass, die in der Vergangenheit geleistete hervorragende Arbeit noch einmal hervorzuheben.

Für die neuen oder auch neuen, alten Ehrenamtler im Vorstand und den Fachausschüssen der DRV gibt es dann auf jeden Fall auch in 2016 viel zu tun: Die Vorbereitungen für die nächsten Regelwerksänderungen sind bereits im Gange – und die DRV bringt sich und ihre Erfahrungen sowohl in den Arbeitskreisen zur LPO 2018 (hierzu gehört auch ein Arbeitskreis Aufgabenheft) als auch zur APO 2020 ein.

Doch nicht nur wegen der anstehenden Wahlen sollte Ihnen die Mitgliederversammlung am 19. März eine Reise nach Warendorf wert sein! Der DRV-Abend im Hotel Mersch am Abend vor der Versammlung bietet Jahr für Jahr die Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und zum freundschaftlich-fachlichen Austausch in geselliger Atmosphäre. Am Tag der Mitgliederversammlung selbst steht außerdem ein überaus interessantes Seminar auf dem Programm: Freuen Sie sich auf kurzweilige Informationen rund um das Thema „Die Verantwortung der Turnierfachleute in der Entwicklung des Pferdesports“! Nach einem Impulsreferat zum Thema wird es verschiedene Arbeitsgruppen und eine abschließende Podiumsdiskussion unter der Leitung von Dr. Hanfried Haring (Präsident der European Equestrian Federation) geben. Auf dem Podium werden Martin Plewa, Dr. Dennis Peiler (Geschäftsführer Sport FN), NDR-Fernsehmoderatorin Sandra Maahn, Bundestrainer Springen Otto Becker, der internationale Ausbilder und Trainer Wolfram Wittig und meine Wenigkeit diskutieren. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Beiträge und Meinungen!

Ihr



Eckhard Wemhöner

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Titelthema:
DRV-Jahresrückblick 2015
- 13 Namen und Nachrichten

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Richtervereinigung e.V.

Vorsitzender: Eckhard Wemhöner

Geschäftsstelle: Joachim Geilfus

Nordhäuser Str. 57, 37115 Duderstadt

Tel.: +49 (5527) 98840

Fax: +49 (5527) 988411

E-Mail: Vorstand3@drv-online.de

Konto: Hypovereinsbank

Konto-Nr. 7 304 868, BLZ 200 300 00

www.drv-online.de

Schriftleitung: Rolf-Peter Fuß

Kuckumer Niersstr. 11, 41812 Erkelenz

Tel.: +49 (2173) 1 01 11 01

Fax: +49 (2173) 1 01 11 30

Mobil: +49 (177) 2 40 42 37

E-Mail: info@drv-online.de

Redaktion:

PEMAG – Pferdesport Service u. Marketing AG

Meike Jakobi

Weißenstein 52, 40764 Langenfeld

Tel.: +49 (2173) 3 94 59 54

Fax: +49 (2173) 3 94 59 58

E-Mail: mj@pemag.de

Erscheinungsweise: Alle zwei Monate

Gestaltung:

ProSatz Communication GmbH & Co. KG

Konrad-Zuse-Ring 2

41179 Mönchengladbach

Tel.: +49 (2161) 57 30-0

Fax: +49 (2161) 57 30-10

www.prosatz.de, E-Mail: info@prosatz.de

Gesamtherstellung:

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH

Geschäftsführung:

Dr. Karl Hans Arnold, Patrick Ludwig, Hans Peter

Bork, Johannes Werle, Stephan Marzen

Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Objektleitung: Mike Kleinemaß

Tel.: +49 (211) 5 05-24 99

E-Mail: mike.kleinemaass@rheinische-post.de

Anzeigenverkaufsleitung:

Sandra Reitenbach

Tel.: +49 (0211) 5 05-2 78 73

E-Mail: sandra.reitenbach@rp-media.de

Redaktionsschluss für das DRV-

Magazin 02/2016 ist am 22.02.2016!

Liebe DRV-Mitglieder, sollte sich Ihre Adresse ändern, teilen Sie dies bitte umgehend der Geschäftsstelle mit, damit Briefpost und DRV-Magazin Sie stets weiter pünktlich und umgehend erreichen! **Vielen Dank!**

Zum Titelbild:

Die DRV wünscht ein frohes neues Jahr – und viel Erfolg in der Turniersaison 2016!

Foto: Brandel/HiM

DRV-Jahresrückblick

2015

Ein spannendes Jahr 2015 liegt hinter uns, in dem die DRV-Fachausschüsse fleißig gearbeitet haben!

Welche Dinge wie und wo bewegt werden konnten, erfahren Sie im traditionellen DRV-Jahresrückblick der verschiedenen Fachausschüsse!

FA Nachwuchsförderung

Hauptthemen der Ausschussarbeit waren wie bereits in den Vorjahren Überlegungen zur Nachwuchsrichter-ausbildung und die Durchführung der Grundprüfung.

Am 1. April 2015 fand in Warendorf die schon in 2014 vorgesehene Sitzung zum Thema Grundrichterprüfung statt. Die Teilnehmer der DRV und der FN erarbeiteten Bedingungen für den Ablauf und die Vorbereitung auf die Grundrichterprüfung. Darüber hinaus fand im Hinblick auf die APO 2020 ein Gedankenaustausch zur Überarbeitung der bestehenden Regelungen der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Richter statt.

Im Juli 2015 wurden im DRV-Magazin Erfahrungsberichte über den Weg vom

Richteranwärter bis zur Grundprüfung veröffentlicht. Die LK Berlin-Brandenburg berichtete über ihr Eingangsseminar für Richteranwärter.

Am 7. September 2015 trafen sich in Langenfeld der FA Nachwuchsförderung und der Beirat Jungrichter zu einer gemeinsamen Sitzung. Hauptthemen waren: die Umsetzung des Merkblattes Eingangsseminar für Richteranwärter in den Landeskommisionsbereichen, mögliche Veränderungen im Prüfungswesen (APO 2020) und die Besetzung des FA Nachwuchsförderung und des Beirats Jungrichter im Zuge der DRV Neuwahlen im März 2016.

Am 5. Oktober 2015 veranstalteten DRV und FN in Warendorf ein Abstimmungs-gespräch zur Grundrichterprüfung. Alle

von den Landesverbänden gemeldeten Prüfer des Prüferpools waren eingeladen. Bei der Grundsatzdiskussion über die Grundrichterprüfung herrschte Einigkeit darüber, dass die Prüfung einen sehr großen Umfang hat. Eine Aufteilung der Prüfung auf einzelne Module soll in Pilotmaßnahmen in 2016 getestet werden. Schulungsinhalte an den Vorbereitungstagen und Prüfungsschwerpunkte wurden herausgearbeitet und aufeinander abgestimmt. Festgestellt wurde auch, dass in 2015 die Prüfungen in Langenfeld, München, Münster und Warendorf nach gleichem Muster durchgeführt worden sind. Alle Teilnehmer sprachen sich für einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch aus.

In der Vorbereitung der Richteranwärter auf die Grundprüfung wurde in vielen



Fotos: Schupp/HIM (2)

Landeskommissionen wertvolle Arbeit geleistet. Fünf mehrtägige, teils kommissionsübergreifende Seminare wurden bei der DRV angemeldet und bezuschusst. Diese Seminare fanden in Berlin (Berlin-Brandenburg), Hoya (Niedersachsen), Merkendorf (Thüringen), Vechta (Weser-Ems) und Wolfskehlen (Hessen) statt. Für die in der Richterausbildung tätigen Mentoren wurden drei Fortbildungsseminare (Berlin, Hannover, Vechta) von der DRV gefördert.

In 2015 fanden in Langenfeld, München, Warendorf und Münster Grundprüfungen für Richter Reiten statt. Im Berichtsjahr haben in Langenfeld, Münster und Warendorf von 49 Teilnehmern (incl. Wiederholern) 35 die Grundprüfung bestanden.

Der FA gratuliert zur bestandenen Prüfung und wünscht eine erfolgreiche Richterlaufbahn.

Vielen Dank an alle, die sich im Berichtsjahr 2015 für eine qualitätsvolle Aus- und Weiterbildung der Nachwuchsrichter eingesetzt haben.

Georg-Christoph Bödicker

FA Basis- und Aufbauprüfungen

Der Fachausschuss Basis- und Aufbauprüfungen hat sich auch im Berichtsjahr 2015 vornehmlich dem Angebot zur Ausbildung der Nachwuchsrichter sowohl in zentral abgehaltenen Seminaren als auch bei solchen in den einzelnen Landeskommissionen und der Fortbildung der geprüften Richter in den einzelnen Landesverbänden gewidmet.

Von einzelnen Prüfungskandidaten der Grundrichterprüfungen wurde in der Vergangenheit angemerkt, dass in den unterschiedlichen Prüfungsfächern bisweilen Themen abgefragt wurden, die tatsächlich nicht Gegenstand der Vorbereitungslehrgänge gewesen waren. Insofern war ein Ziel der Fachausschüsse der DRV für das Jahr 2015, eine inhaltliche Abstimmung zwischen den Referenten der Vorbereitungslehrgänge und den Prüfern in der Grundrichterprüfung zu erzielen.

Ein zentrales Anliegen des Fachausschusses BA war es hierbei, die Lehrgangsinhalte in den bundesweit statt-

findenden Vorbereitungslehrgängen für das Prüfungsfach „Beurteilung von Typ und Qualität des Körperbaus“ in strikter Anlehnung an das Merkblatt zu definieren und sowohl die Prüfungsabläufe als auch die Prüfungsinhalte auf diesen Lehrgangsstoff mit den in der Grundprüfung eingesetzten Prüfern abzustimmen.

Zu diesem Zweck hatte die FN am 5. Oktober 2015 die für 2015/2016 vorgesehenen Prüfer zu einem sehr konstruktiv verlaufenden Abstimmungsgespräch nach Warendorf eingeladen, bei dem die Referenten der Vorbereitungslehrgänge unter der Leitung der DRV ihre Lehrgangskonzepte inhaltlich erläuterten. Für das vorgenannte Prüfungsfach „Beurteilung von Typ und Qualität des Körperbaus“ wurden in diesem Zusammenhang die Kriterien einer Typbeurteilung angesprochen, der sich die systematische Ansprache des Körperbaus unter Einbeziehung der Reitpferdepoints anzuschließen hat.

Besonderer Wert sollte hierbei darauf gelegt werden, dass der Prüfungskandidat eine fachlich fundierte Abwägung und Bewertung von Körpermerkmalen, die die Leistungsfähigkeit des Pferdes, dessen Gesundheit und dessen Reiteigenschaften beeinflussen, vornehmen kann. Von der FN wurde angekündigt, dass die im Rahmen dieser Veranstaltung getroffenen fachlichen und ablauftechnischen Vereinbarungen in einem Skript zur Durchführung der Grundrichterprüfung zusammengefasst werden.

Ziel des Fachausschusses für das Jahr 2016 ist die Unterstützung des Arbeitskreises Aufgabenheft bei der Neugestaltung bzw. Optimierung der Aufgaben für die Reitpferdeprüfung, die Eignungs- und Dressurpferdeprüfungen. Weiterhin soll über ein gemeinsam mit dem Fachausschuss Nachwuchsförderung zu erarbeitendes Konzept zur Förderung der Nachwuchsrichter in den Prüfungsfächern „Basisprüfungen“ diskutiert werden. Die Angebote des Fachausschusses für die bundesweite Fortbildung der Richterkolleginnen und -kollegen werden auch im Jahr 2016 aufrechterhalten.

Dr. Carsten Munk



FA Fahren und Parcoursbau

Der Fahrsport mit all seinen verschiedenen Anspannungsarten hat in den unterschiedlichen Prüfungsarten zwar geringfügig an Zahl verloren, es wurden dennoch etwa 2.800 Prüfungen durchgeführt; die Prüfungen für junge Fahrpferde waren in den neuen Bundesländern gewohnt hoch, was mit der Zucht und Vermarktung der schweren Warmblüter zusammenhängt. Leider mussten auch einige Veranstaltungen wegen zu geringer Beteiligung (Nennungen) abgesagt werden, dafür waren unsere Richterkollegen bei anderen Turnieren mit hohen Starterzahlen sehr gefordert. Auch bei den diversen Abzeichen- und WBO-Prüfungen zeigten unsere Kollegen großen Einsatz, ebenso bei der Erarbeitung von Verbesserungen in unserem Prüfungswesen für Turnierfachleute.

Für deren Fortbildung wurden wieder mehrere Maßnahmen durch die DRV unterstützt; dafür wurde vom Ausschuss für künftige Seminare ein neuer Masterplan mit unterschiedlichsten Themen und mit einer Liste von Referenten erstellt. An der Weiterentwicklung von Lehrmaterial in Form von Videos wurde intensiv gearbeitet.

Die unter Beteiligung der DRV durchgeführten Prüfungen für Turnierfachleute litten teilweise unter deutlichen Ausbildungsmängeln in der praktischen Richterarbeit, soll heißen, es hat sich trotz wiederholter Aufforderung und Ermahnung nicht entscheidend viel getan, um Nachwuchsrichter und -parcourschefs besser zu schulen. Dennoch konnten nach der PC-Prüfung zwei neue PC-A- und sechs neue PC-M-Qualifikationen vergeben werden. Bei den Richtern bestanden neun Anwärter die FA-Prüfung.



Auf der internationalen Schiene konnte nach erfolgreich beendetem FEI-Kurs ein neuer Kandidat als Level-2-Richter empfohlen werden.

An dieser Stelle möchte ich nochmals allen erfolgreichen Prüfungsteilnehmern gratulieren und ihnen viel Spaß, Erfolg und Erfüllung, aber auch ein starkes Rückgrat bei der Richter- bzw. Parcourschäftigkeit wünschen.

Gleichzeitig danke ich allen Turnierfachleuten für ihren vielfältigen Einsatz bei unseren Turnieren, was nicht immer einfach ist, denn die Position des Richters – gelegentlich auch des Parcourschefs – verliert zusehends an Ansehen, Bedeutung und Einfluss, ja sie wird mehr und mehr zur Rolle der Erfüllungsgehilfen.

Ich möchte auch die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die mir bis heute als Leiter des Ausschusses in irgendeiner Weise mehr oder weniger Unterstützung haben zukommen lassen (in einigen Fällen unter enormem Einsatz), aber auch den Kritikern, soweit dies konstruktiv geschehen ist.

Arbeiten wir bei aller Achtung vor der Tradition weiter an der sinnvollen Fortentwicklung und Modernisierung unseres schönen und geliebten Fahrsports!

Dr. Klaus Christ



Fotos: Nilkens (1), privat (2)

FA Dressur

Anlässlich des Hallenturniers in Münster am 10. Januar 2015 fand nach 2013 wieder der erste Teil einer GP-Richterprüfung statt. Die Möglichkeit, diesen Prüfungsteil im Zusammenhang mit einer PLS durchzuführen, bringt auch den theoretischen Teil näher an die Praxis. An dieser Stelle möchten wir nicht versäumen, uns bei dem Veranstalter für seine bereitwillige Unterstützung zu bedanken. Das passende Prüfungsangebot sowie die ausgesprochen gute Infrastruktur mit den Seminarräumen und den kurzen Wegen erlauben einen optimierten Prüfungsablauf.

Die veränderte Struktur der DS-Prüfungen in Warendorf hat sich im Jahr 2015 bewährt. Die Anmeldezahlen der letzten Jahre zeigen, dass der Bedarf an zwei Prüfungen zur Höherqualifikation DS weiterhin besteht.

Die wirklich guten Rahmenbedingungen im Bundesleistungszentrum in Warendorf, das Engagement der Reiter/innen, Trainer/innen und der Mitarbeiter/innen der FN/BLZ sichern das hohe Qualitätsniveau des Prüfungsstandortes Warendorf. Nach dem Gutachterseminar Dressur 2014 hat die DRV anlässlich des Messturniers in Nürnberg am 30. und 31. Oktober ein GP-Seminar durchgeführt. Das Angebot richtete sich an

Kolleginnen und Kollegen, die in den letzten Jahren die GP-Prüfung mit Erfolg abgelegt haben bzw. in naher Zukunft die GP-Prüfung anstreben. Die Auswertung des Seminars ergab ein ausgesprochen positives Feedback verbunden mit der Bitte, diese Art von Seminaren häufiger anzubieten. Der Veranstalter in Nürnberg hat uns mit großer Gastfreundschaft empfangen und jede Hilfestellung nicht nur angeboten, sondern auch umgesetzt. Stellvertretend möchte ich mich bei der Turnierleiterin, Jacqueline Schmieder, ganz herzlich bedanken.

Das mit dem Gutachterseminar Dressur 2014 auf den Weg gebrachte neue Format der Durchführung von Fortbildungen erfährt eine positive Resonanz. Der Fachausschuss Dressur hat daher in seiner letzten Sitzung einen Themenkatalog für Fortbildungen zusammengestellt und wird diese Themen nach und nach zu einem Seminarangebot weiterentwickeln.

Bei den Sitzungen des Fachausschusses im Mai und September 2015 sind folgende Schwerpunktthemen behandelt worden:

- Themen der Aus- und Fortbildung der Turnierfachleute
- Aus- und Fortbildung von Referenten/Prüfern
- DRV-Richterseminar Dressur
- Aufgabenheft 2018
- LPO 2018
- FEI-Dressage-Rules
- Inhalt und Ablauf der Grundrichterprüfung

Die letzten vier Jahre zeigten eine deutlich positive Tendenz bei der Bereitschaft zur Höherqualifikation im Bereich Dressur. Besonders erfreulich ist dabei, dass fast alle Teilnehmer/innen auf eine sehr erfolgreiche sportliche Vergangenheit zurückblicken können und zusätzlich eine Trainerausbildung absolviert haben. Vielleicht ist dies, im Zusammenhang mit den gemäß APO 2014 erweiterten Vorbereitungsmaßnahmen, Grund für die erfreulich guten Prüfungsergebnisse der vergangenen Jahre. Das außerdem ein deutliches Ansteigen, nicht nur weil die APO seit 2014 Fortbildungen für die Fortschreibung vorsieht, der Bereitschaft zur Fortbildung zu verzeichnen ist, lässt uns für die Zukunft, auch im Hinblick auf die aktuellen Diskussionen, nicht nur hoffen, sondern positiv nach vorne schauen.

Am Ende der Wahlperiode möchte ich mich nicht nur für das Jahr 2015 sondern für die gemeinsame Arbeit der letzten vier Jahre, bei allen, die sich im Bereich Dressur haupt- wie ehrenamtlich engagiert haben, ganz herzlich bedanken. Die selbst gesteckten Ziele des Fachausschusses aus der konstituierenden Sitzung im Mai 2012 konnten, dank der guten Zusammenarbeit und der gemeinsamen praktischen Umsetzung, erreicht werden. Bei der Umsetzung haben uns so viele engagierte Pferdeleute geholfen, deren Aufzählung an dieser Stelle leider nicht möglich ist. Allen Beteiligten daher auf diesem Wege ein ganz besonderer Dank. Verbinden möchte ich diesen Dank mit den besten Wünschen und der Hoffnung auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Klaus Ridder



FA Springen und Parcoursaufbau

Auch im Jahr 2015 startete der FA Springen und Parcoursaufbau bereits im Januar mit einem seiner wichtigsten Projekte, der kombinierten Richter- und Parcourschefprüfung für unterschiedliche Qualifikationsstufen.

Bereits zum dritten Mal fand diese, in Fachkreisen inzwischen als „Prüfungs-Marathon“ bezeichnete, Veranstaltung in Warendorf statt. Das Konzept beinhaltete wiederum für Parcourschefs einen Vorbereitungslehrgang mit anschließender Prüfung für die Qualifikationen PCSM, PCSMS und PCSS. Nach Absolvierung eines ebenso vorgeschalteten Vorbereitungslehrgangs stellten sich die Richter den Prüfungen zur Qualifikation RSMS und RSS. Wiederum schloss die große Mehrheit der Teilnehmer die Prüfung mit erfreulichen Ergebnissen ab. Das bewährte Ausbildungs- und Prüfungskonzept wird auch im kommenden Jahr vom 27. bis 29. Januar 2016 in Warendorf durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Projekts trafen sich die anwesenden FA-Mitglieder zu informellen Gesprächen über aktuelle Themen aus dem Spring-sport.

Bereits im März stand für den FA ein weiteres wichtiges Projekt auf der Agenda. Im Anschluss an die DRV-JHV fand am 15. März 2015 in den Räumen der FN-Zentrale in Warendorf ein Seminar für DRV-Gutachter (Richter und Parcourschefs Springen) statt. Ziele dieser Maßnahme waren der Erfahrungsaustausch über die Erstellung von Gutachten sowie eine erste Sammlung von Vorschlägen bezüglich Regeländerungen für die LPO 2018. Ebenso diente diese Veranstaltung zur Erbringung des in den Gutachterrichtlinien geforderten Nachweises der Fortbildung der DRV-Gutachter. Ein Fachvortrag des stellvertretenden FA-Leiters Eckhard Hilker zum Thema „Sicherheit im Parcoursbau“ rundete die Veranstaltung ab.

Nachdem im Jahre 2014 in Warendorf ein Richterkurs zur Erlangung des FEI-L2-Status durchgeführt wurde, lag im Jahre 2015 der Schwerpunkt auf der internationalen Parcourschefs-ausbildung. Die folgenden Kurse wurden in Deutschland durchgeführt:

- FEI-L1-Parcourscheflehrgang in Riesenbeck

- FEI-L2-Parcourscheflehrgang in Riesenbeck
- FEI-Refresher-Seminar in Riesenbeck
- FEI-Refresher-Seminar für FEI-Parcourschefs in München

Auch FEI-Stewards wurden im vergangenen Jahr die folgenden Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung angeboten:

- FEI-L2-Stewardlehrgang in München
- FEI-Refresher-Seminar in München



Somit sind die deutschen FEI-Offiziellen der Disziplin „Springen“ auch weiterhin gut aufgestellt und weltweit im Einsatz. Dies unterstreicht auch die Berufung von Christian Wiegand zum FEI-L4-Course Designer, der international höchsten Qualifikationsstufe.

Auch in Zukunft wird die Ausbildung für internationale Turnierfachkräfte weitergehen. So wird bereits jetzt über einen FEI-L3-Lehrgang für Richter im Verlauf des Jahres 2016 nachgedacht.

Auf nationaler Ebene fand auch 2015 in Zusammenarbeit mit den LKs wieder eine Vielzahl von Seminaren für Turnierfachleute statt. Die hohe Zahl der durchgeführten Seminare unterstreicht einmal mehr die Notwendigkeit der permanenten Fortbildung, die von der DRV auch weiterhin gefördert wird. Wiederum standen bei den Richtern die Themen

„Stilspringen“, „Springpferdeprüfungen“ und „Spezialfälle“ im Vordergrund. Auch bei den Parcourschefs wurden vielschichtige Seminarthemen angeboten. Der FA dankt allen Referenten, die mit großem Einsatz und Engagement die angebotenen Seminare gestalteten und so die Aus- und Weiterbildung von Turnierfachleuten gefördert haben, für die geleistete Arbeit.

Der direkte und enge Kontakt zu den DRV-Mitgliedern genießt auch weiterhin höchste Priorität. Der FA steht, wie gewohnt, für Anregungen und Kommentare unter der bekannten E-Mail-Adresse

FASpringen@drv-online.de zur Verfügung. Über diesen Link konnten auch 2015 wieder zahlreiche, in der Praxis aufgetretene Probleme in der Regel zeitnah gelöst werden. Auch in Zukunft bietet der Fachausschuss diese Unterstützung weiterhin gerne an.

Für das Jahr 2016 wünscht der FA Springen und Parcoursaufbau allen DRV-Mitgliedern viel Glück, Erfolg und viel Spaß bei den Turniereinsätzen.

Stephan Ellenbruch/Eckhard Hilker



FA Jugend und Breitensport

Wir können zurückblicken auf ein erfreuliches Jahr 2015. Die WBO hat sich in ihrer zurzeit gültigen Version weiter etabliert und verbreitet. Ebenso erfreulich ist die bundesweit steigende Zahl an breitensportlichen Veranstaltungen. Ein besonderes Highlight sticht in diesem Jahr heraus: 20 Jahre Breitensportfestival in Schleswig-Holstein (wir berichteten im DRV-Magazin).



In vielen Landesverbänden haben sich mittlerweile Breitensportfestivals etabliert und erfreuen sich großer Beliebtheit sowohl bei den Aktiven als auch bei den Zuschauern. Wir hoffen, dass diese Entwicklung in den kommenden Jahren so weiter geht.

Daher ist es sehr erfreulich, dass durch den Ausschuss Jugend und Breitensport zunehmend mehr Richterfortbildungen durchgeführt werden. Das Bewusstsein für die Notwendigkeit der Schulung und Fortbildung auch in diesem Bereich scheint sich allmählich zu steigern – sowohl auf Seiten der LKs als auch bei den Richterkollegen. Der Ausschuss wird sich hier für die kommenden Jahre mit einem erweiterten Themenspektrum bereithalten, um den Bedarf in den einzelnen Verbänden abzudecken.

Auch wenn die WBO und LPO erst 2018 neu in Kraft treten, sind wir bereits seit Mai 2015 in verschiedenen Arbeitskreisen mit der Überarbeitung beschäftigt. Ohne hier zu viel vorwegzunehmen, wird es keine grundsätzlichen Änderungen im Aufbau geben. Es wird einige Veränderungen und Erweiterungen sowohl bei den Grundregeln als auch bei den Wettbewerben geben. Damit soll die WBO noch besser den Bedürfnissen in der praktischen Umsetzung und Anwendung nachkommen. Hierüber werden wir zu gegebener Zeit ausführlicher berichten.

In diesem Jahr hat keine Prüfung zum Richter Breitensport stattgefunden. Allerdings steht der nächste Lehrgang direkt Anfang Januar 2016 in Hoya an. Für diesen gibt es genügend angemeldete Teilnehmer, denen wir allen viel Erfolg beim Bestehen der Prüfung wünschen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kollegen recht herzlich für die kollegiale und aktive Zusammenarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen bedanken und allen eine erfreuliche Saison 2016 mit vielen schönen Bildern und Erlebnissen wünschen.

Silke Gärtner

FA Voltigieren

Der Tätigkeitsschwerpunkt des Fachausschusses Voltigieren lag im vergangenen Jahr bei der Aus- und Fortbildung. Planung, Vorbereitung und Durchführung einer Grundrichterprüfung VoE und einer Aufbauprüfung VoT waren die zentrale Aufgabe. In Zusammenarbeit mit der Landeskommission Bayern wurde die in der APO 2014 neu geschaffene Funktion eines Richter Breitensport Voltigieren als Pilotprojekt erstmals umgesetzt.

Form und Inhalt der Vorbereitung auf den Prüfungslehrgang der Grundrichterprüfung wurden den Bedürfnissen der Anwärter angepasst. In einem Wochenendlehrgang im März wurden die pferdebezogenen Themen wie Pferdebeurteilung und Findung der Pferdenote vorgezogen, um den Anwärtern die Möglichkeit zu geben, diese im Laufe der Saison durch Übung noch zu vertiefen. Erstmals stand den Richter anwärtern der Jungrichterbeirat für Auskünfte und Rat zur Verfügung. Sie boten im Rahmen von Tagungen und Seminaren Workshops für Prüfungsanwärter an. Bei zwei bundesweiten Turnierveranstaltungen gab es von Mentoren betreute Richter anwärtische, die rege nachgefragt wurden. Für den Prüfungslehrgang in Frechen/LK Rheinland im November wurde geeignetes Videomaterial neu zusammengestellt.

Zwölf neue Richter VoE konnten abschließend Glückwünsche der Prüfungskommission und der DRV entgegennehmen.

Nur eine Woche später gab es die Aufbauprüfung VoT (Technikprogramm) in Warendorf. Das Vorbereitungsseminar wurde mit einem Refresher-Kurs für Richter VoT verbunden und gut angenommen. Anschließend konnten wir sechs Kolleginnen und Kollegen zur Erlangung der höchsten Qualifikationsstufe im Voltigiersport gratulieren.

Im Frühjahr wurden in Bayern elf Prüfer Breitensport nach einem neu erarbeiteten Konzept in einem Pilotprojekt ausgebildet. Am Landesleistungszentrum Vaterstetten konnten wir uns davon überzeugen, dass diese elf Turnierfachleute für den Breitensport in den Jahren ihres Einsatzes als Prüfer eine besondere Kompetenz für die Anforderungen im WBO-Bereich entwickelt haben, die sie zu einer verantwortlichen Säule dieser Veranstaltungen in Bayern werden ließen.

Für zwei zentrale Veranstaltungen ist der Fachausschuss federführend: die Bundesrichtertagung und die Südwest-

deutsche Richtertagung. Die Bundesrichtertagung führt zentral die verantwortlichen Fachleute aus dem gesamten Bundesgebiet als Multiplikatoren für ihre LK-Bereiche zusammen. In Butzbach waren wir im Januar zu Gast im LV Hessen. Schwerpunktthemen waren hier die Pferdebeurteilung, die Gestaltungsnote und das Dauerbrenner-Thema „Lahm oder nicht lahm“.

Die Südwestdeutsche Richtertagung ebenfalls im LV Hessen beschäftigte sich mit den Aufgaben des LK-Beauftragten, die nach den LPO-Änderungen deutlich zugenommen haben.

Zum Aus- und Weiterbildungs-Themenkreis gehört auch die Entwicklung des Mentoren-Einsatzes. Die Stoffsammlung und Diskussionsauswertung der vergangenen zwei Jahre wurde durch die Erstellung eines Empfehlungs-Skriptes für den Mentoren-Einsatz mit der Vorstellung bei der Bundesfachtagung in Warendorf im Oktober abgeschlossen. Das Skript kann beim Fachausschuss von allen Interessenten angefordert werden.

Seit dem Sommer rückt mehr und mehr die Mitarbeit in den verschiedenen Arbeitskreisen der FN zu LPO und WBO 2018 sowie APO 2020 in den Mittelpunkt. Hier sollen die Erfahrungen und Vorschläge der von uns vertretenen Turnierfachleute eingebracht und in konkrete Regelverbesserungen umgesetzt werden.

Bei seinem letzten Treffen konnte unser Fachausschuss ein Resümee über die Arbeit der vergangenen vierjährigen Wahlperiode ziehen: die meisten Ziele der zu Beginn erstellten Agenda wurden erreicht, die geplanten Entwicklungen angestoßen und vorangetrieben. Es bleibt aber noch viel zu tun, um sie auch erfolgreich abzuschließen.

Leonhard Laschet



FA Vielseitigkeit

Der Beginn der Arbeit des Fachausschusses Vielseitigkeit in der DRV wird markiert durch die große bundesweite Fortbildungsveranstaltung, die er gemeinsam mit der FN stets Anfang des Jahres durchführt. Hier wurden sehr wertvolle Diskussionen geführt und Anregungen und Verbesserungen für die Zukunft erarbeitet, z.B. die Revision des TD-Berichts, der TD-Checkliste, der Sturzprotokolle und der Watch-List-Formulare. Ein wichtiges Thema war auch die Entwicklung, der Aufbau und der zweckmäßige Einsatz deformierbarer Geländebehinderungen. Fast einstimmig wurde empfohlen, die Auslösung eines deformierbaren Sprunges in einer Geländeprüfung nicht mit Fehlerpunkten zu versehen (bei internationalen Prüfungen immer noch 11 Strafpunkte), um die Veranstalter und Parcourschefs zum vermehrten Einsatz solcher Systeme zu ermuntern, die der Sicherheit dienen. Auch wurde den Parcourschefs empfohlen, sich unabhängig von den international zugelassenen Systemen (mim-Clips, Pins) weitere geeignete Modelle zu entwickeln; diese sollen vor Ort durch TD und Richtergruppe abgenommen und akzeptiert werden; im Anschluss an die Veranstaltung soll der FN u.a. mit Fotos belegte Erfahrungen berichtet werden. In dem Zusammenhang stellte Herr Dr. Klengel ein von ihm entwickeltes, ein-

faches, aber wirksames Modell vor. Weitere recht simple Systeme sind in der Zwischenzeit erprobt wurden; der internationalen Zulassung steht noch entgegen, dass keine Vergleichbarkeiten in den Kräften möglich sind, die zu einer Auslösung der Systeme führen.

Ein wichtiger Punkt auf der Jahrestagung war auch die Neubesetzung und personelle Ergänzung des DRV-Fachausschusses. Langjährige Ausschussmitglieder sind zurückgetreten; auf der kommenden Mitgliederversammlung werden sich neue und jüngere Fachleute auf Empfehlung des Fachausschusses zur Wahl stellen. Wir sind dankbar, dass die neu zu wählenden Vielseitigkeitsexperten trotz ihrer jetzt schon erheblichen Belastungen in Beruf und Ausübung ihrer Ehrenämter auf Turnieren bereits vorab ihre Bereitschaft erklärt haben, sich aktiv in die Ausschussarbeit einzubringen. Zur Einarbeitung haben sie bereits als Gäste an der letzten Fachausschuss-Sitzung im Oktober teilgenommen und sich mit wertvollen Fachbeiträgen eingebracht.

In der Arbeit des Fachausschusses stand auch 2015 die Rekrutierung, Ausbildung, Prüfung und Weiterbildung neuer Vielseitigkeitsturnierfachleute im Vordergrund. So ist es gelungen, an mehre-

ren Plätzen in Deutschland Prüfungen für den Erwerb von GL-, VL-, TD- und VS-Qualifikationen zu organisieren und anzubieten. Alle Kandidaten/innen, die sich einer Prüfung gestellt haben, waren optimal vorbereitet und haben ihre Prüfungen auch bestanden. Der FA hat sich auch um die Weiterbildung im Hinblick auf eine internationale Laufbahn bemüht und Neueinsteiger mit noch geringerer internationaler Erfahrung für das Global Education Programme (GEP) der FEI empfohlen. Mitglieder des Ausschusses waren bundesweit auch in der Fortbildung der bereits qualifizierten Turnierfachleute bei Seminaren etc. im Einsatz. Besonders hervorzuheben ist wieder einmal das überregionale Norddeutsche Seminar für Vielseitigkeitsfachleute, das unter der bewährten Leitung von Burkhard Beck-Broichsitter (diesmal in Berlin) stattgefunden hat. Dem Engagement von Herrn Beck-Broichsitter ist es zu verdanken, dass es in diesem Jahr auch eine entsprechende Veranstaltung für die süd- und südostdeutschen Verbände gegeben hat, die sehr erfolgreich war und genauso zur Tradition werden soll wie die norddeutsche Veranstaltung.

Mitglieder des Vielseitigkeits-FA haben sich in Gremien der FN und in sonstige Beratungen eingebracht, so u.a. in der



FN Task Force „Sicherheit“ und in den Beratungen für LPO-Änderungen, die zum 1. Juni 2015 in Kraft traten bzw. auch in einem Arbeitskreis, der sich mit der neuen Ausgabe des Aufgabenheftes beschäftigt. Ebenfalls hat der FA sich beteiligt an den Beratungen im Hinblick auf die LPO 2018. Die Zusammenarbeit mit den Vielseitigkeitsverantwortlichen ist ausgesprochen konstruktiv und von gegenseitigem Vertrauen und von der gegenseitigen Verantwortung für unseren Sport geprägt. Hier gehört u.a. der Referentin Frau Ganders-Meyer unser besonderer Dank, die stets den Kontakt zum FA gesucht und ihn fachlich begleitet und auch in ihre Arbeit eingebaut hat.

Weiterhin hat sich der Ausschuss mit einer weiteren Zusammenstellung und

mit einem Austausch von Lehrmaterial beschäftigt, das Referenten für ihre Seminartätigkeit zur Verfügung stehen soll. Der FA Vielseitigkeit der DRV bietet allen Landeskommissionen an, Referenten und Themen für Fortbildungen im Bereich Vielseitigkeit zur Verfügung zu stellen.

Eine weitere Aufgabe bestand in der Überarbeitung der Gutachterlisten sowie in der weiteren Entwicklung des vorhandenen Referentenpools.

Der Ausschuss hat bereits Vorhaben für 2016 geplant. Vorgesehen, aber mit den zuständigen Landeskommissionen noch abzustimmen sind ein Level-1-Kurs anlässlich der Veranstaltung in Everswinkel (Westf.), eine TD-, VL- und VS-Prüfung

in Marbach (Baden-Württ.) sowie weitere Prüfungen im Verlauf des Jahres in anderen LK-Bereichen. Geplant ist auch ein Lehrgang zur Grundrichterprüfung einschl. VL-Qualifikation für ehemalige Kaderreiter und aktive Landestrainer.

Die letzten Aktivitäten im zu Ende gegangenen Jahr bezogen sich auf die Vorbereitung unserer jährlichen Großtagung, die wir in Verbindung mit der FN am 18. und 19. Februar 2016 in Warendorf abhalten werden.

Martin Plewa

Voltigierrichterprüfung 2015

Vom 4. bis zum 8. November 2015 fand die Grundrichterprüfung Voltigieren in Frechen im Rheinland statt. Vorgelagert war zum ersten Mal das Modul Pferdenote, dieses Lehrgangswochenende wurde im März in der Landes-Reit- und Fahrschule in Langenfeld unter der Leitung von Barbara Weckermann und Bernd Rockenfeller abgehalten.

Nach dem Wochenende im März trafen sich alle Richteranzwärtinnen auf der wunderbaren Anlage der Paul-Krämer-Gold-Stiftung in Frechen-Buschbell zum abschließenden Lehrgang und Prüfung.

Unter der Leitung von Leo Laschet und Bernd Rockenfeller wurde die Bewertung der Pferdenote wiederholt, die LPO und APO auseinander genommen und durch Fallbeispiele lebendig gemacht, so dass der trockene Lernstoff auf einmal gar nicht mehr eintönig war. Mit Britta Kuhlen wurde die Pflicht genauer unter die Lupe genommen. Annika Speck und Birgit Knoke brachten den Teilnehmerinnen in einem kurzweiligen und interessanten Abschnitt der Schulung die Vergabe der Kürnoten noch näher.

Am Freitag galt es, eine schriftliche Klausur über alle Themen zu absolvieren. Danach waren die Prüfer gefordert und nach einer kurzen Nacht für die Lehrgangsleitung (die Klausuren wurden bis um 2.30 Uhr korrigiert), ging es am Samstagvormittag ans praktische Richten.

Vorab wurde die Prüfungskommission vorgestellt, die aus Helma Schwarzmann (Vorsitz), Kyra Heinrich, Leonard Laschet, Birgit Knoke, Bernd Rockenfeller und Barbara Weckermann bestand. Nach Einzel-, Doppel- und Gruppenvoltigieren wurden am



Nachmittag eifrig Noten verglichen und für den theoretischen Teil der Prüfung gelernt.

Nach anstrengenden, aufregenden und lehrreichen Tagen fand am Sonntag die abschließende Theorieprüfung statt. Zwischen den einzelnen Prüfungsabschnitten wurde weiter fleißig gelernt. Jeder half jedem, sei es mit einer Schulter zum Anlehnen, Fachwissen oder nur Schokolade zur Beruhigung. Und schon vor Bekanntgabe der Ergebnisse stand für alle fest, dass wir eine gute Truppe waren, inklusive der Referenten.

Die Grundrichterprüfung haben bestanden:

Isabell Baier, Carola Mendel, Jaclyn Lavorato, Sophie Seidler, Hannah Moderow, Hannah Seidel, Bettina Berentzen, Yvonne Becker, Benigna Osten-Sacken, Kirstin Rösch, Dagmar Brinkema und Sabine Holz-Beltermann.

Carola Mendel

EINLADUNG

zur Mitgliederversammlung der DRV

am 19. März 2016 in Warendorf

TAGESORDNUNG

1. **Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
2. **Bilanz zum 31.12.2015, Gewinn- und Verlustrechnung, geplante Ergebnisverwendung**
3. **Bericht der Rechnungsprüfer, Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und Entlastung des Vorstandes**
4. **Haushaltsplan 2016 und mittelfristige Finanzplanung**
5. **Wahl der Rechnungsprüfer**
6. **Änderung der Satzung §10***
7. **Wahlen**
 1. **Vorstand**
 2. **Mitglieder der Fachausschüsse**
8. **Beiräte Jungrichter**
9. **Ehrungen**
10. **Anträge an die Versammlung**
11. **Verschiedenes**

*§10 Vorstand Der Vorstand besteht aus:

- 1.1. dem Vorsitzenden
- 1.2. dem stellvertretenden Vorsitzenden
- 1.3. dem Schatzmeister
- 1.4. dem Schriftleiter**
- 1.5. den Leitern und deren Stellvertretern ... der Fachausschüsse.

Die Jahresabschlussrechnung 2015 kann ab dem 10. März 2016 über die Geschäftsstelle eingesehen werden.

Anträge zur Mitgliederversammlung können bis zum 1. März 2016 bei der Geschäftsstelle der DRV, Nordhäuser Str. 57, 37115 Duderstadt eingereicht werden.

Dezember 2015

gez. Eckhard Wemhöner
1. Vorsitzender

gez. Hans-Peter Schmitz
2. Vorsitzender

gez. Joachim Geilfus
Schatzmeister

DRV-Mitgliederversammlung

Die Verantwortung der Turnierfachleute für die Entwicklung im Pferdesport

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Richtervereinigung am 19. März 2016 eröffnet für alle Turnierfachleute ein spannendes und zukunftsweisendes Thema: Die Verantwortung der Turnierfachleute für die Entwicklung im Pferdesport! Wo geht der Pferdesport hin – und inwieweit haben Turnierfachleute Einfluss auf die Richtung?

Nach einem Impulsvortrag von Reitmeister Martin Plewa, in dem er die grundsätzlichen Aufgaben der Turnierfachleute und die Ist-Situation beschreibt und auf die Ethischen Grundsätze eingeht, haben die Mitglieder die Chance, in einer von fünf Arbeitsgruppen zur differenzierten Erörterung des Themas mitzuwirken.

1. Verantwortung des Sachverständigen, Aufgabenwahrnehmung

Wie sieht das Selbstverständnis der Richter zur Fortbildung aus? Und welche Methoden der Fortbildung gibt es überhaupt?

Diesen und anderen Fragen geht die Arbeitsgruppe unter der Regie von Rolf-Peter Fuß und Hans-Peter Schmitz nach. Dabei wird es auch um den Umgang und das Miteinander innerhalb der Richterschaft und den nötigen fachlichen Austausch sowie das Zusammenwirken aller Beteiligten gehen. Ein Fokus wird außerdem auf das Thema Qualitätsmanagement gelegt.

2. Umsetzung und Weiterentwicklung der Regelwerke

Die zweite Arbeitsgruppe wird sich mit der Umsetzung und Weiterentwicklung der Regelwerke auseinandersetzen. Unter der Anleitung von Georg Christoph Bödicker und Joachim Geilfus stehen hierbei die Punkte Ausrüstung und ihr Einsatz, Rahmenbedingungen im Sport (Anzahl Starts, Anzahl Turniere etc.) und die Bedeutung der Arbeit auf dem Vorbereitungsplatz sowie von Pferde- und Medikationskontrollen auf dem Programm. Außerdem wird der Einfluss der Richter auf die Regelwerksentwicklung untersucht.

3. Umgang mit der betroffenen „Öffentlichkeit“

Silke Gärtner und Leonhard Laschet werden mit der dritten Arbeitsgruppe Konfliktlösungsgespräche entwerfen. Dabei geht es darum, seine Urteile zu erklären anstatt sich zu rechtfertigen, eine altersgerechte Ansprache zu finden und um die Frage, inwieweit man Fachsprache bei „Nicht-Fachleuten“ (z. B. Eltern ohne „Pferdehintergrund“) anwenden kann oder muss.

4. Umsetzung der Richtlinien in Wettbewerben und Leistungsprüfungen

Inwieweit nehmen Richterurteile und dessen Begründungen Einfluss auf die Vorbereitung der Pferde? Dieser spannenden Frage gehen Klaus Ridder und Dr. Carsten Munk mit ihrer Arbeitsgruppe nach. Die Anwendung der Richtlinien in der Urteilsfindung und -begründung rückt hier in den Fokus der Betrachtungen, doch es wird auch um den Einfluss alternativer Reitweisen gehen und um die Frage, welche Faktoren eventuell die konkrete Anwendung der Richtlinien „behindern“.

5. Anforderungen an das Pferd im Sport

Ist pferdegerechter Parcoursbau in Hinsicht auf „erwünschte Ergebnisse“ überhaupt noch möglich? Oder gilt das Motto „fair versus Ergebnis“? Mit dieser Leitfrage beschäftigt sich die Arbeitsgruppe unter der Führung von Dr. Wolfgang Asendorf und Eckhard Hilker. Dabei werden Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung ebenso im Fokus stehen wie die Entwicklung des Anforderungsprofils im Parcoursbau 2020. Die Arbeitsgrup-

pe wird sich auch mit der Frage nach altersgerechten Einsätzen der Pferde (dreijährige Pferde im Sport?!) und mit den Anforderungen an die allgemeine Fitness der Pferde beschäftigen.

„Showdown“ mit Podiumsdiskussion

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, aber auch allgemeine Fragen zum Thema werden in der abschließenden Podiumsrunde diskutiert. Geleitet wird die Diskussion von Dr. Hanfried Haring (Präsident der European Equestrian Federation), des Weiteren gibt sich das „Who is Who“ der Szene auf dem Podium die Ehre: Neben Dr. Dennis Peiler (Geschäftsführer Sport FN), Otto Becker (Bundestrainer der Springreiter) und Wolfram Wittig (internationaler Ausbilder und Trainer) diskutieren auch die NDR-Fernsehmoderatorin Sandra Maahn, Reitmeister Martin Plewa (Bildungswerk Landessportbund NRW) und Eckhard Wemhöner (DRV-Vorsitzender) mit.

Zeitlicher Ablauf DRV-Mitgliederversammlung

10.00 Uhr	Mitgliederversammlung
anschl.	Impulsvortrag „Die Verantwortung der Turnierfachleute in der Entwicklung des Pferdesports“
anschl.	Mittagspause
anschl.	Arbeitsgruppen zum Impulsvortrag
anschl.	Kaffeepause
ca. 15.00 Uhr	Podiumsdiskussion

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren allen DRV-Mitgliedern, die in den Monaten Januar und Februar 2016 einen „runden“ Geburtstag feiern!

60 Jahre

Wollesen	Ulrike	03.01.
Niemann-Lauve	Burkhard	09.01.
Koenigsfeld	Friedhelm	12.01.
Molterer	Benno	15.01.
Fuchs-Mock	Sybille	16.01.
Bluethgen	Martin	20.01.
Knopf	Xenia	20.01.
Rash	Ralph Michael	23.01.
Böckmann	Jürgen	31.01.
Möller	Christina	02.02.
von Hartmann	Annette	06.02.
Schäfer	Elke	08.02.
Rothenburger	Maria	11.02.
Stadler	Margot	14.02.
Eiser	Christoph	18.02.
Laufhuette	Dietmar	21.02.

65 Jahre

Steinacker	Ingo	25.01.
Dr. Klengel	Herbert	27.01.
Mueller	Thomas	21.02.
von Ditfurth	Reinhart	26.02.

70 Jahre

Jensen	Anna	08.01.
Schumacher	Conrad	10.01.
Schnebel	Hans-Jürgen	10.01.
Moenckemeyer	Jürgen	12.01.
Bielefeld	Erich	27.01.

75 Jahre

Herting	Sylvilie	21.01.
Wegemann	Frank	21.01.
Voßeler	Inge	24.01.
von Radetzky	Gerlinde	25.01.
Buehl	Alfons-Michael	12.02.
Dr. Belke	Karlheinz	18.02.

80 Jahre

Demme	Gerhard	08.01.
Meyer auf der Heide	Wilfried	03.02.
Metzeler	Rudolf	08.02.
Sievers	Hans-Helmuth	14.02.
Schneider	Hans-Eberhard	16.02.

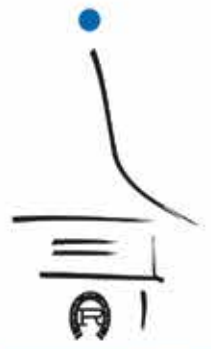
85 Jahre

Bardenhagen	Hans-Heinrich	18.02.
-------------	---------------	--------

www.landesreitschule.de

Weißenstein 52 · 40764 Langenfeld

Tel.: 02173-1011200



LANDES-REIT-UND FAHRSCHULE
RHEINLAND

Rauf auf's Pferd!

Reiten lernen an der Landes-Reit- und Fahrschule Rheinland

- Reitstunden für Kids, Teens & Junggebliebene
- Vom Anfänger zum Turnierreiter
- Therapeutisches Reiten & Schulsport
- Freizeitspaß für die ganze Familie

**Kompetenz
Vertrauen
Erfahrung**